

HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg SACHBERICHT 2019

**Sachbericht zu den Aktivitäten
und Zusammenfassung der Ergebnisse
im Geschäftsjahr 2019**



Information und Kontakt:
Landkreis Waldeck-Frankenberg
Fachdienst Schulen und Bildung
Fachdienstleitung Claudia Knublauch
Südring 2 - 34497 Korbach
Tel.: 05631/954 - 343
Fax: 05631/954 - 377
www.landkreis-waldeck-frankenberg.de
E-Mail: claudia.knublauch@lkwafkb.de
Facebook: www.facebook.com/landkreiswafkb

Ansprechpartner HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg

Geschäftsführung:

Claudia Knublauch

Telefon: 05631 954 343

E-Mail: claudia.knublauch@kwafkb.de



Pädagogische Koordination:

Svenja Lotze

Telefon: 05631 954 883

E-Mail: svenja.lotze@kwafkb.de



Verwaltung:

Jana Bertram

Telefon: 05631 954 884

E-Mail: jana.bertram@kwafkb.de



Bildungsberaterin:

Yvonne Bangert

Kreisvolkshochschule Waldeck-Frankenberg

Klosterstr. 11

34497 Korbach

Telefon: 05631 977 320

E-Mail: [bildungsbberatung@vhs-waldeck-frankenber.de](mailto:bildungsberatung@vhs-waldeck-frankenber.de)



INHALTSVERZEICHNIS

1. AUSGANGSLAGE	6
2. WIRTSCHAFTSPLAN 2019	8
3. BILDUNGSBERATUNG 2019	10
4. VERANSTALTUNGEN 2019	12
4.1 Themenreihe „The Future is now – Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung“ vom 18. bis 21. März 2019	13
4.1.1 Puppentheaterstück „Und raus bist du“	13
4.1.2 Vortrag „Bargeldlos bezahlen – Chancen und Risiken im bargeldlosen Zahlungsverkehr“	13
4.1.3 Vortrag „Wie viel Smartphone braucht mein Kind?“	14
4.1.4 Vortrag „Employer Branding – Wie kann ich junge Talente für mich gewinnen und mit eigenen Mitarbeitern werben?“	14
4.1.5 Theaterstück „upDATE“	14
4.1.6 Workshop „Berufswahl online?!“	14
4.1.7 Webinar: „Projekt Law 4 School – Cybermobbing: Aufklärung an Schulen: jetzt. echte Aspekte von Cybermobbing, Sexting & Co“	15
4.1.8 Vortrag & Seminar „Digitalisierung in der Behandlung von psychisch kranken Menschen“	16
4.1.9 Workshop & Vortrag „Ausbildung 4.0 für Arbeit 4.0 – Warum wir in der digitalen Arbeitswelt eine agile Didaktik brauchen“	17
4.1.10 Workshop „Smartphone-Nutzung im Unterricht“	18
4.1.11 Workshop „Webtools im Unterricht“	18
4.1.12 Vortrag „Online-Sucht – Sucht ohne Suchtmittel“	19
4.1.13 Vortrag „Digitaler Nachlass – Lebe ich im Internet weiter?“	19
4.1.14 Informations- und Fachveranstaltung „Haus der kleinen Forscher: Informatik entdecken – mit und ohne Computer“	20
4.1.15 Vortrag & Workshop „Digital Detox – Umgang mit der ständigen Erreichbarkeit“	20
4.2. Themenreihe „ZweitausendNEUSEHEN – Den Fokus ändern. Für mehr Zufriedenheit in Beruf- und Privatleben“	21
4.2.1 Fortbildung „Life-Balance-Work 2019“	22
4.2.2 Vortrag „Vom glücklichen Leben...“	22
4.2.3 Fortbildung „Life-Balance-Work 2019 Teil 2“	23
4.2.4 Fortbildung „Psychische Erkrankungen: Erkennen – Ansprechen – Reagieren“	24
4.2.5 Seminar „Persönlichkeit entwickeln“	24
4.2.6 Kabarett „Stress-Express: Ticket ins Burnout“	25
4.2.7 Workshop „Focusing Yoga“	25
4.2.8 Workshop „Kreativer Workshop mit Kinesiologie“	25
4.2.9 Vortrag „No Limits – Wie schaffe ich mein Ziel?“	25

4.2.10	Fortbildung „Psychologie für Führungskräfte“	26
4.2.11	Fortbildung „Züricher Ressourcenmodell“	27
4.3. Themenreihe „Es hört jeder nur was er versteht – Bewusste Sprache in Schule, Ausbildung und Beratung“		
		28
4.3.1.	Fachtag „Bewusste Sprache in Schule, Ausbildung, Arbeit und Beratung“	28
4.3.2.	Tagesseminare „Einfache Sprache für Lehrkräfte“ und „Einfache Sprache für Berater*innen und Dienstleister“	32
5. FINANZIELLE FÖRDERUNG ALLGEMEINBILDENDER SCHULABSCHLÜSSE		
		35
6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERNETZUNG.....		
		36
7. FAZIT UND WEITERE VORHABEN.....		
		38

1. AUSGANGSLAGE

Der HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg arbeitet nun seit einigen Jahren im unbefristeten Regelbetrieb und bietet die unterschiedlichsten Formate zum lebenslangen Lernen für Menschen im Landkreis Waldeck-Frankenberg an.

Grundlage der Arbeit ist die am 01.01.2017 in Kraft getretene Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Kommune. Sie regelt die Organisation des regionalen HESSENCAMPUS, benennt die Organe und ihre Aufgaben und beschreibt die wesentlichen Handlungsfelder des regionalen HESSENCAMPUS. Die am HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg beteiligten Verbundpartner und Träger kooperieren auf der Grundlage der vorliegenden Vereinbarung miteinander. Zu den Verbundpartnern gehören derzeit:

- Staatliches Schulamt für den Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg
- Kreisvolkshochschule Waldeck-Frankenberg e.V.
- Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg
- Berufliche Schulen Korbach und Bad Arolsen
- Hans-Viessmann-Schule Frankenberg und Bad Wildungen
- Agentur für Arbeit Korbach
- Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH
- Landkreis Waldeck-Frankenberg

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg stellt für den HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg, insbesondere für die administrative Koordination sowie die Ausgestaltung der Angebote einen Betrag von 55.000,00 € zur Verfügung. Das Land Hessen stellt 0,5 Stellen pro Jahr für die pädagogischen Aufgaben des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg im Rahmen der Lehrerzuweisung an die beiden Beruflichen Schulen zur Verfügung. Da die Beruflichen Schulen diese Stelle nicht in Form von Personal in Anspruch nehmen, wurde die Stelle mit 25.000,00 € kapitalisiert.

Auch im Jahr 2019 war es das übergeordnete Ziel des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg, die Bildungsbeteiligung der Menschen im Landkreis Waldeck-Frankenberg zu erhöhen und bedarfsgerechte Bildungskonzepte zu entwickeln.

Die Bildungsberatung des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg wird bereits seit mehreren Jahren sehr erfolgreich angeboten. Im Jahr 2019 wurde in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule ein Konzept zur Online-Bildungsberatung entwickelt. Dies erscheint vor allem vor dem Hintergrund notwendig, dass die Menschen im Landkreis Waldeck-Frankenberg für den Besuch in der Beratungsstelle weite Strecken zurücklegen müssen. Durch die Ausbreitung der Online-Angebote erhalten die Ratsuchenden viele Informationen auf digitalem Weg und können die Kontaktaufnahme leichter gestalten. Ausführliche Informationen dazu werden in Kapitel 3 beschrieben.

Wie gewohnt fanden auch im Jahr 2019 wieder zahlreiche Vorträge, Seminare, Fortbildungen und Workshops statt. Es wurden insgesamt drei Themenfelder bedient: Im Frühjahr 2019 fand in Kooperation mit dem Präventionsrat der Hansestadt Korbach eine Themenwoche mit dem Titel „The Future is now – Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung“ statt. Im Mai folgte die Fortführung zum Work-Life-Balance-Angebot aus dem Jahr 2018. An insgesamt sechs Tagen fanden verschiedene Veranstaltungen, Seminare und Workshops zum Thema „ZweitausendNEUSEHEN – Den Fokus ändern. Für mehr Zufriedenheit in Beruf und Privatleben“ statt. Außerdem wurden im November und Dezember noch ein Fachtag und zwei Seminare zum Thema „Bewusster Umgang mit Sprache“ angeboten.

Wir blicken somit auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück: Mehr als 600 Personen haben unsere Angebote in Anspruch genommen und es ist festzustellen, dass das Interesse und auch der Bedarf an den Angeboten des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg weiter steigen!

2. WIRTSCHAFTSPLAN 2019

Der Wirtschaftsplan 2019 wurde in der Steuerungsgruppensitzung am 11.12.2018 beschlossen. Die festgelegten Ansätze können der nachfolgenden Tabelle in den Spalten 2 und 3 entnommen werden.

Im Laufe des Jahres sind die in den Spalten 4 und 5 aufgeführten Einnahmen und Ausgaben tatsächlich entstanden. Die Mittel für das Projekt QuABB, welches ausschließlich durch Kreismittel finanziert wird, wurden im Kalenderjahr 2019 nicht abgerufen. Die Landesmittel in Höhe von 25.000,00 € werden für die pädagogische Koordination des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg eingesetzt.

Am Ende des Jahres 2019 betragen die nicht verbrauchten Kreismittel 49.291,29 € welche in das Folgejahr 2020 übertragen werden.

Bezeichnung	Ansatz		Ergebnis		Differenz
	2019		2019		Übertrag nach
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	2020
1	2	3	4	5	6
Übertrag aus Vorjahr	62.949,16 €		62.949,16 €		
Kreis	55.000,00 €		55.000,00 €		
Land	25.000,00 €		25.000,00 €		
Bildungsberatung		26.000,00 €		25.918,32 €	
Reisekosten		5.000,00 €		2.970,34 €	
diverse Sachmittel		5.000,00 €		6.707,12 €	
Honorare + ex. Dienstleistungen		66.949,16 €		31.812,09 €	
QuABB		7.000,00 €		- €	
Fortbildungskosten		3.000,00 €		- €	
Personalkosten		25.000,00 €		25.000,00 €	
Bildungsfond		5.000,00 €		1.250,00 €	
	142.949,16 €	142.949,16 €	142.949,16 €	93.657,87 €	49.291,29 €

3. BILDUNGSBERATUNG 2019

Die Bildungsberatung wird von der Kreisvolkshochschule Waldeck-Frankenberg im Auftrag des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg angeboten und richtet sich an der individuellen Biografie der Ratsuchenden aus. Gemeinsam werden Ziele erarbeitet, Perspektiven eröffnet und Handlungsoptionen aufgezeigt. Der gesamte Beratungsprozess wird individuell gestaltet. Ziel ist es, die Bildungspotentiale der Ratsuchenden nachhaltig zu stärken und Bildungswege begehbar zu machen. Der Beratungsprozess wird durch ein Erstgespräch und die Bilanzierung der Bildungsbiografie strukturiert, sodass neue Bildungsziele und Handlungsschritte festgelegt werden können. Im Bedarfsfall kann eine Weitervermittlung und Begleitung zu anderen Bildungsanbietern erfolgen.

Die HESSENCAMPUS-Bildungsberatung wendet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich neu orientieren möchten oder konkrete Informationen zu Bildungsangeboten benötigen.

Für eine gelingende Bildungsberatung ist eine gelebte Kooperation mit den Bildungsanbietern in der Region unabdingbar. Die Kreisvolkshochschule Waldeck-Frankenberg fungiert dabei als zentrale Anlaufstelle und arbeitet eng mit den Bildungsberatern der Mitgliedsorganisationen des Kooperationsverbundes HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg und je nach Bedarf mit weiteren Beratungsstellen im Kreis zusammen.

Der Kontakt zur Bildungsberaterin kann per Mail oder telefonisch sowie inzwischen auch über das Kontaktformular auf der Homepage und per WhatsApp aufgenommen werden. Auf diese Weise können Termine für ein persönliches Beratungsgespräch vereinbart werden. Bei Fragen der Ratsuchenden, die nicht unbedingt einen persönlichen Kontakt erfordern, kann auch eine telefonische Beratung erfolgen.

Die Beratungen finden in der Regel in der Geschäftsstelle in Korbach oder der Außenstelle in Frankenberg statt. Andere Treffpunkte für einen ersten Kontakt sind jederzeit nach Absprache möglich.

Im persönlichen Beratungsgespräch wird die Möglichkeit geboten, bisherige Lernerfahrungen und beruflich oder auch privat erworbene Erfahrungen, Fähigkeiten und Kompetenzen mit den aktuellen Bildungswünschen der Ratsuchenden abzugleichen. Ziel ist es, gemeinsam realistische Bildungsperspektiven und die dazugehörigen passenden Strategien zu erarbeiten.

Im Jahr 2019 haben insgesamt 66 Personen die Bildungsberatung des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg aufgesucht. Es wurden 99 Beratungsgespräche geführt, wodurch erkennbar ist, dass ein Teil der Ratsuchenden das Angebot der Bildungsberatung mehrfach in Anspruch genommen hat und auf die Erstberatung weitere Gespräche folgten. Mit insgesamt 23 Personen wurde eine ProfilPASS-Beratung durchgeführt. Das sind mehr als doppelt so viele als im Vergleich zum Vorjahr. In der ProfilPASS-Beratung werden nicht nur die formellen Abschlüsse, sondern insbesondere auch die Kompetenzen, Fähigkeiten und Erfahrungen aus den Lebensbereichen Familie, Freizeit und Ehrenamt erfasst. Auf Grundlage dessen wird ein ProfilPASS erstellt, der den Ratsuchenden bei der beruflichen Neuorientierung eine hilfreiche Unterstützung sein kann. Im Beratungsprozess wird dabei stets ressourcenorientiert vorgegangen.

Seit August 2019 wird die Bildungsprämienberatung ebenfalls von der Bildungsberaterin des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg angeboten. Erwerbstätige Personen können sich ihre individuelle, berufsbezogene Weiterbildung mit bis zu 50% (höchstens jedoch 500 €) bezuschussen lassen oder durch einen Spargutschein einen vorzeitigen Zugriff auf ihr Ansparguthaben im Rahmen des Vermögensbildungsgesetzes – ohne Verlust der Arbeitnehmerzulage – erlangen. In dem persönlichen Beratungsgespräch wird festgestellt, ob die weiterbildungsinteressierte Person die formalen Voraussetzungen für den Erhalt einer Bildungsprämie erfüllt und diesem Fall der Prämiegutschein ausgestellt. Dieses Angebot haben im vergangenen Jahr vier Personen in Anspruch genommen.

Von den insgesamt 66 ratsuchenden Personen waren 12 männlichen und 54 weiblichen Geschlechts. Die meisten Ratsuchenden sind im Alter zwischen 25 und 60 Jahren. Dies zeigt eine Veränderung zum Vorjahr, in dem vor allem Menschen bis 45 Jahre die Bildungsberatung aufgesucht haben.

Schaut man sich die Herkunft der Ratsuchenden an, ist festzustellen, dass die Bildungsberatung zu etwa 83% von Menschen mit deutscher Staatsbürgerschaft und zu 15% von Menschen aus dem Nicht-EU-Ausland aufgesucht wurde.

Die Zugangswege zur Bildungsberatung des HESSENCAMPUS sind unterschiedlich: Etwa ein Drittel der Ratsuchenden finden den Weg über die vhs, ein weiteres Drittel kommen aufgrund einer persönlichen Empfehlung von Verwandten und Bekannten und 15% werden durch Flyer, Programmhefte oder Infostände auf Messen auf die Bildungsberatung des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg aufmerksam.

Als konkretes Beratungsanliegen werden Perspektiventwicklung, Qualifizierung und Fördermöglichkeiten am meisten benannt.

4. VERANSTALTUNGEN 2019

Der HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg stellt Angebote zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung für Fachkräfte sowie die politische und interessierte Öffentlichkeit zur Verfügung. Durch verschiedene Veranstaltungsformate wie Fachvorträge, Workshops und Seminare werden die regionalen Bedarfslagen aufgegriffen. Dazu zählten im Jahr 2019 drei zentrale Themen: Die Chancen und Herausforderungen, die mit der Digitalisierung einhergehen, wurden in einer Digitalisierungswoche im März gemeinsam mit dem Präventionsrat der Hansestadt Korbach mit dem Titel „The Future is now“ thematisiert. Im Mai führten wir dann aufgrund des großen Erfolgs aus dem Vorjahr eine weitere Themenreihe zur Stressreduktion und Achtsamkeit „ZweitausendNEUSEHEN“ durch. Erstmals wurden Führungskräfte in dieser Themenreihe als spezielle Zielgruppe identifiziert und entsprechende Angebote unterbreitet. Im letzten Quartal des Jahres fand schließlich auf Wunsch von Schulen und Beratungsstellen noch eine dreiteilige Themenreihe, bestehend aus einem Fachtag und zwei Seminaren, unter dem Teitel „Bewusste Sprache“ statt.

Durchführung und Qualitätssicherung

Der HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg legt besonderen Wert auf die Qualität seiner Angebote. Dazu gehört einerseits eine genaue Zielgruppenanalyse der jeweiligen Veranstaltung, um diese dann auch gezielt mit Flyern und Plakaten sowie mit E-Mail-Newslettern und auf der Homepage des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg (www.hessencampus-waldeck-frankenberg.de) zu bewerben. Andererseits wird im Anschluss an jede Veranstaltung eine Teilnehmerbefragung mittels Feedbackbogen durchgeführt. Dies ist ein wichtiger Bestandteil zur Optimierung und Qualitätssicherung unserer Angebote. Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte werden bei der Hessischen Lehrkräfteakademie zur Akkreditierung angemeldet.

Außerdem werden zu jeder Veranstaltung Protokolle verfasst, die mit ergänzenden Materialien und weiterführenden Links versehen werden und den Veranstaltungsteilnehmern per Mail zukommen.

Entsprechende Berichte in der örtlichen Presse sind selbstverständlich und ein wichtiger Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg ist kostenfrei.

4.1 Themenreihe „The Future is now – Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung“ vom 18. bis 21. März 2019

Vernetzung, Zukunft von Ausbildung und Arbeit, künstliche Intelligenz, der gläserne Mensch, ständige Erreichbarkeit, Datenmissbrauch – Digitalisierung ist Chance und Herausforderung zugleich. Im Rahmen der Themenreihe wurden im Jahr 2019 zusammen mit dem Präventionsrat der Hansestadt Korbach 16 Veranstaltungen angeboten, die sowohl zur Nutzung der digitalen Möglichkeiten motiviert, als auch auf die Gefahren bei der Nutzung hingewiesen haben. Ziel der Themenreihe war es, einen kompetenten Umgang mit den digitalen Medien zu fördern und diese bewusst und möglichst effektiv zu nutzen. Zusätzlich brachte sich die Verbraucherberatung der Stadt Korbach mit ein und bot in der Themenwoche zusätzliche Beratungstermine an.

Der HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg war in dieser Themenreihe hauptsächlich für die Organisation und Durchführung der Angebote für Erwachsene zuständig, der Präventionsrat der Hansestadt Korbach hingegen für die Angebote, die sich an Kinder, Jugendliche und Eltern richteten.

4.1.1 Puppentheaterstück „Und raus bist du“

Dieses Puppentheaterstück richtete sich an Schüler*innen ab der dritten Jahrgangsstufe der Grundschulen. Insgesamt drei Vorstellungen zu jeweils 45 Minuten fanden mit insgesamt 240 Schüler*innen (ausgebucht) im Bürgerhaus Korbach statt.

Mit dem Puppentheaterstück wurde das Themenfeld „Mobbing“ aufgegriffen. Anhand der Protagonisten wurde dargestellt, wie sich Mobbing im Internet auf die Betroffenen auswirkt. Die Lehrkräfte erhielten Vor- und Nachbereitungsmaterial von der Theatergruppe und im Anschluss an das Theaterstück wurden die Inhalte gemeinsam unter Anleitung von den Schauspieler*innen mit den Kindern reflektiert.

4.1.2 Vortrag „Bargeldlos bezahlen – Chancen und Risiken im bargeldlosen Zahlungsverkehr“

Die zentralen Themen des Vortrags, welcher von der Sparkasse Waldeck-Frankenberg angeboten wurde, war die Frage danach, welche Möglichkeiten es bereits in Bezug auf digitale Bezahlwege gibt und wie die Zukunft des Geldes aussieht. Die Zuhörer*innen erhielten hilfreiche Tipps für das bargeldlose Bezahlen und konnten Fragen zu Datensicherheit und den Verschlüsselungstechniken beim Online-Banking klären.

An dem Vortrag haben 20 Personen teilgenommen.

4.1.3 Vortrag „Wie viel Smartphone braucht mein Kind?“

Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen in Deutschland des 21. Jahrhunderts wird maßgeblich geprägt von den Faktoren Schule, Familie, Peers und Medien. Im Rahmen dieses Vortragsabends erhielten interessierte Eltern der Humboldtschule Korbach Tipps und Informationen zur Medienerziehung ihrer Kinder. Als Referent stand der Polizeihauptkommissar und Jugendkoordinator der Polizeidirektion Korbach zur Verfügung. An dem Elternabend nahmen 36 Eltern teil.

4.1.4 Vortrag „Employer Branding – Wie kann ich junge Talente für mich gewinnen und mit eigenen Mitarbeitern werben?“

In dem Vortrag von „Network Waldeck-Frankenberg“ ging es um die richtige Ansprache und Gewinnung von Talenten für Betriebe und Unternehmen in der Region. Die Anforderungen an Stellenanzeigen und das digitale Recruiting gewinnt immer mehr an Bedeutung. Network Waldeck-Frankenberg stellte vor, wie zeitgemäßes Recruiting den Unternehmen helfen kann, Nachwuchskräfte zu gewinnen und gab hierfür Best-Practice-Beispiele von Betrieben aus der Region. An dem Vortrag nahmen 31 Personen, überwiegend aus Betrieben und Unternehmen der Region, teil.

4.1.5 Theaterstück „upDATE“

340 Jugendliche (ausgebucht!) ab Klasse 7 setzten sich im Rahmen des Theaterstücks und der anschließenden gemeinsamen Reflektion mit den Themen Pubertät, Sexualität und Soziale Medien auseinander.

Die Theatergruppe „Comic on!“ aus Köln zeigte Folgen für Freundschaft und persönliches Wohlbefinden bei dem Missbrauch von Daten und intimen Details im Internet auf.

4.1.6 Workshop „Berufswahl online?!“

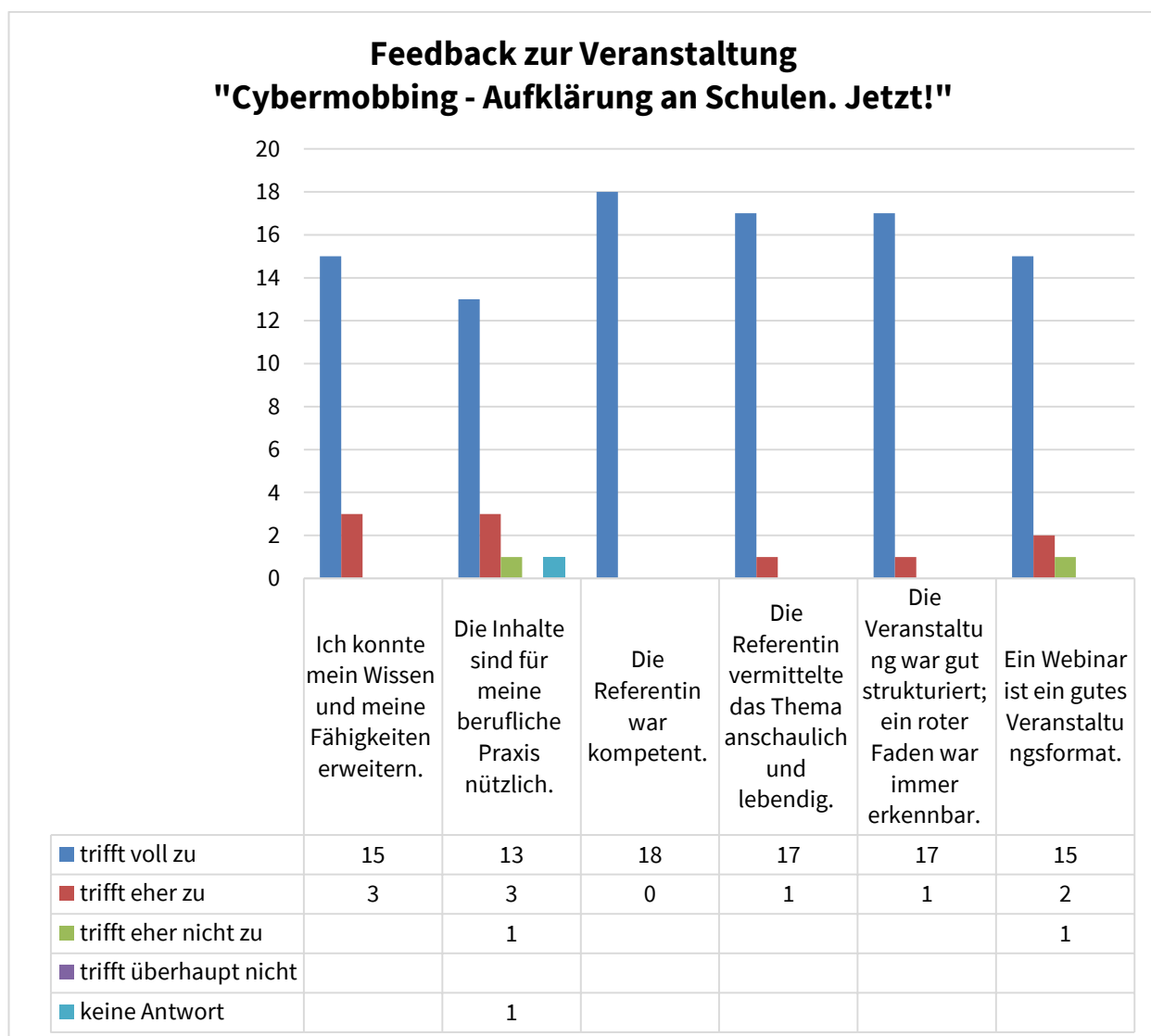
In einem Workshop für Vorabgangsklassen sollte es um die Möglichkeiten der digitalen Berufswahl, z.B. per WhatsApp, Instagram & Co gehen. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit hatte dazu in das Berufsinformationszentrum Korbach eingeladen.

Die Veranstaltung fand aufgrund mangelnder Nachfrage nicht statt.

4.1.7 Webinar: „Projekt Law 4 School – Cybermobbing: Aufklärung an Schulen: jetzt. Rechtliche Aspekte von Cybermobbing, Sexting & Co“

In dem Webinar informierte Rechtsanwältin Gesa Stückmann zu den rechtlichen Aspekten bei der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen. Anhand zahlreicher Fälle wurden die rechtlichen Folgen rund um die Begriffe „Cybermobbing“, „Sexting“, „Recht am eigenen Bild“, „Download“ sowie „Cybergrooming“ erläutert.

Das Webinar, an dem 38 Personen teilnahmen, wurde in Kooperation mit dem „Soroptimist International-Club Korbach“ durchgeführt, die auch die Kosten für die Referentin übernommen haben.



Das Feedback basiert auf der Rückmeldung von 18 Personen.

4.1.8 Vortrag & Seminar „Digitalisierung in der Behandlung von psychisch kranken Menschen“

Die Digitalisierung macht auch im stationären Behandlungsalltag nicht Halt. Seit 2017 wird die Essstörungsbehandlung durch ein digitales Behandlungsmodul, der App „Recovery Records“, ergänzt. Diese ermöglicht das Protokollieren von Mahlzeiten, Bewegung, Gedanken, Gefühlen sowie krankheitsspezifischer Symptome und hilft mit abrufbaren Strategien bei der Bewältigung kritischer Situationen.

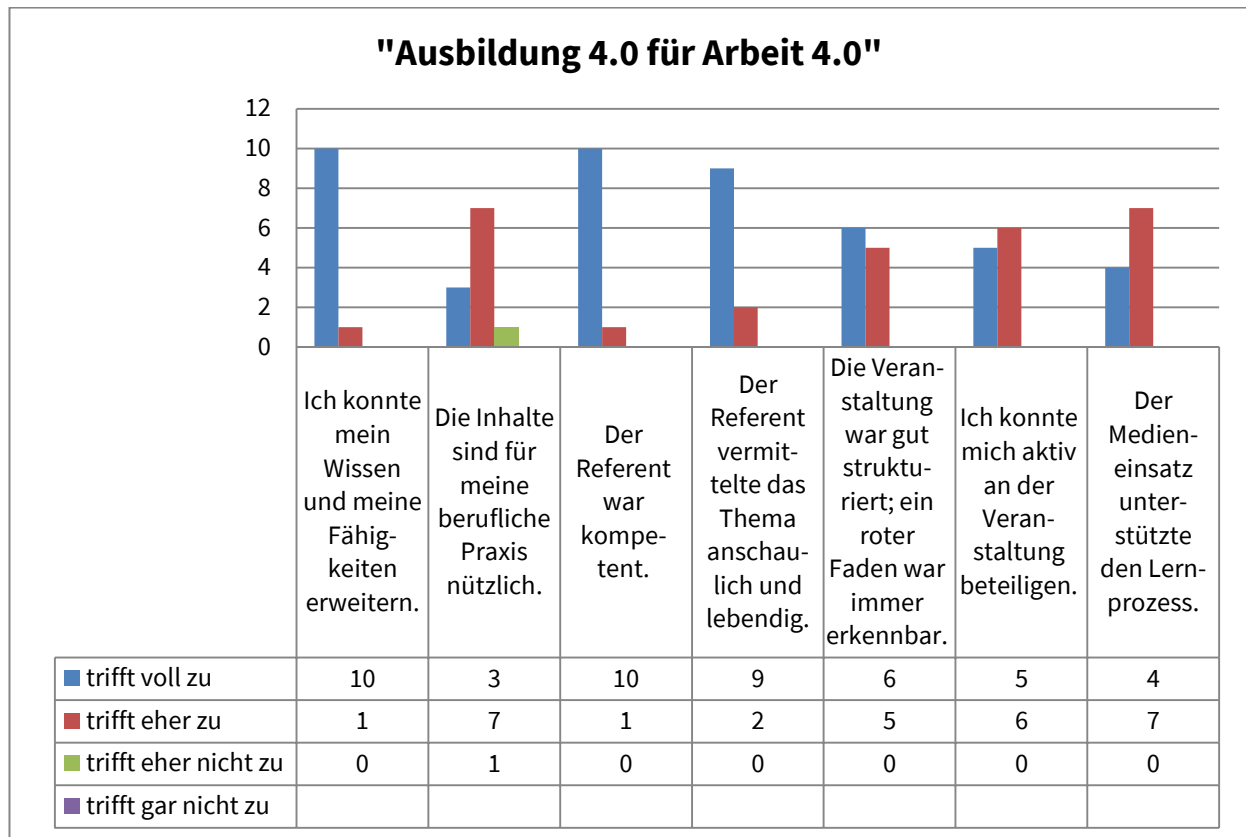
Außerdem wurden 3D-Brillen vorgestellt, mit deren Hilfen Menschen mit sozialen Ängsten über eine spezielle Software die Situationen, die angstbesetzt sind, vor Augen geführt werden können, um so über die Exploration eine Reizreaktionsverhinderung zu erreichen.

Als Referentinnen standen die beiden leitenden Psychologinnen der Schön Klinik Bad Arolsen zur Verfügung. An dem Vortrag nahmen vier Personen teil.

4.1.9 Workshop & Vortrag „Ausbildung 4.0 für Arbeit 4.0 – Warum wir in der digitalen Arbeitswelt eine agile Didaktik brauchen“

In dem einleitenden Vortrag zeigte der Referent auf, wie Bildung und Arbeit miteinander verknüpft sind. Im weiteren Verlauf ging es insbesondere darum, das heutige Berufsbildungssystem mit einer Vision für die zukünftige Bildung zu vergleichen und über ein Legoplanspiel eine Strategie vom IST zum SOLL zu erarbeiten. Dabei stand vor allem die Möglichkeit der Übertragung in den eigenen Betrieb im Vordergrund.

An der Veranstaltung haben insgesamt 15 Personen teilgenommen (ausgebucht!).

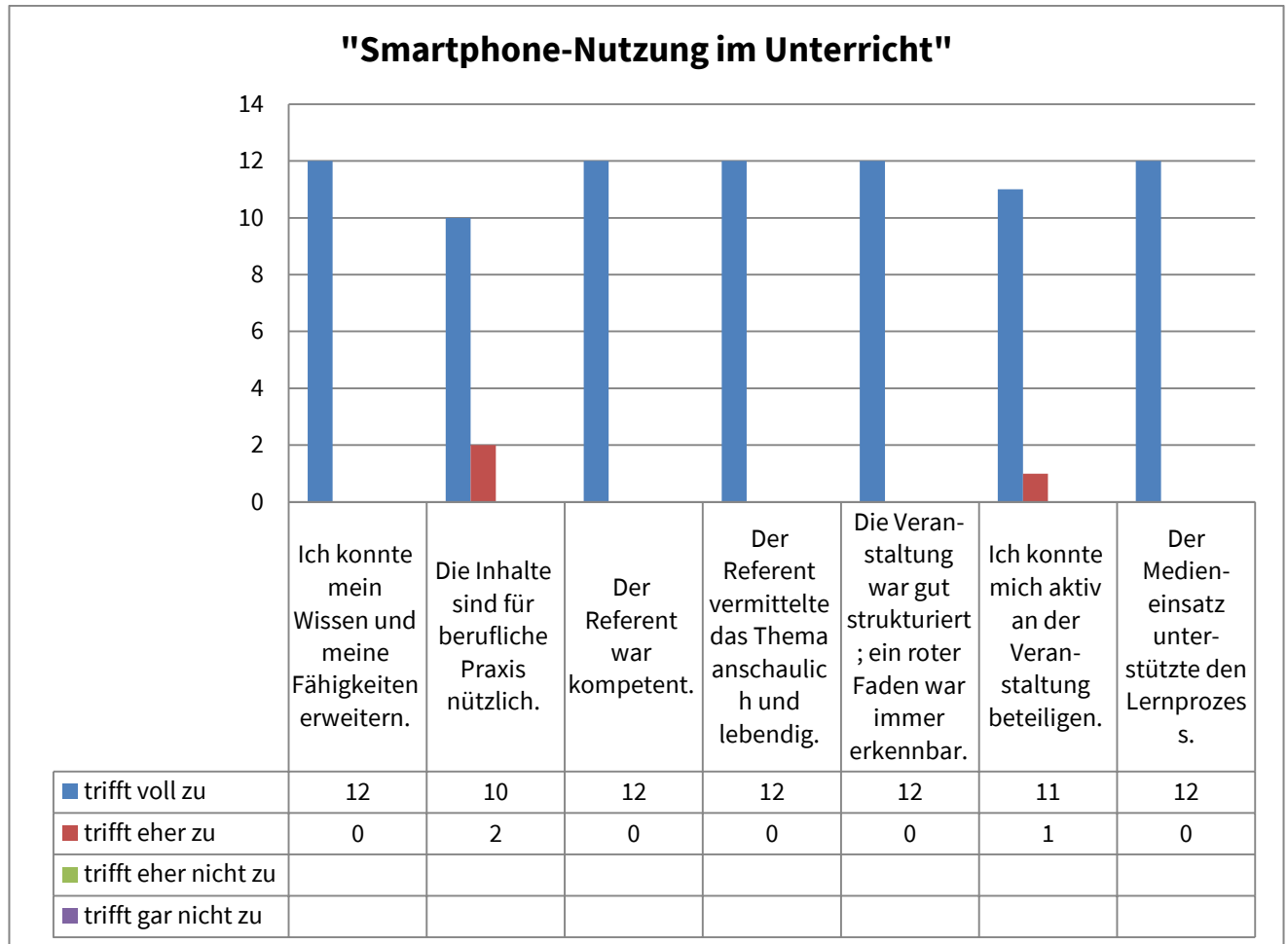


Das Feedback basiert auf der Rückmeldung von 11 Personen.

4.1.10 Workshop „Smartphone-Nutzung im Unterricht“

In diesem Workshop zeigte der Referent Methoden auf, wie das Smartphone im Unterricht genutzt werden kann. Die Teilnehmenden lernten QR-Codes zu erstellen und diese für das Lernen zu nutzen. Außerdem erfuhren sie, wie Erklärfilme erstellt und Wissen über Online-Quizze reflektiert und präsentiert werden kann.

An dem Seminar haben 13 Personen teilgenommen (ausgebucht!).



Das Feedback basiert auf der Rückmeldung von 11 Personen.

4.1.11 Workshop „Webtools im Unterricht“

In diesem Workshop sollten Fragen und Problemstellungen im Umgang mit sogenannten Webtools erörtert werden. Neben der Vorstellung von einigen Tools, die unabhängig vom Endgerät genutzt werden können, bestand die Möglichkeit, diese vor Ort auch direkt auszuprobieren und damit den ersten Schritt zur Gestaltung einer virtuellen Lernumgebung zu gehen.

Das Seminar hat mangels Nachfrage nicht stattgefunden.

4.1.12 Vortrag „Online-Sucht – Sucht ohne Suchtmittel“

In dem Vortrag wurden Hintergrundinformationen zu Symptomen und Behandlungsmethoden von Patient*innen vorgestellt, die an einer nicht-stofflich gebundenen Suchterkrankung leiden. Dabei wurde insbesondere die Behandlung und Prävention von Online-Sucht in den Fokus genommen.

An dem Vortrag haben insgesamt 21 Personen teilgenommen.

4.1.13 Vortrag „Digitaler Nachlass – Lebe ich im Internet weiter?“

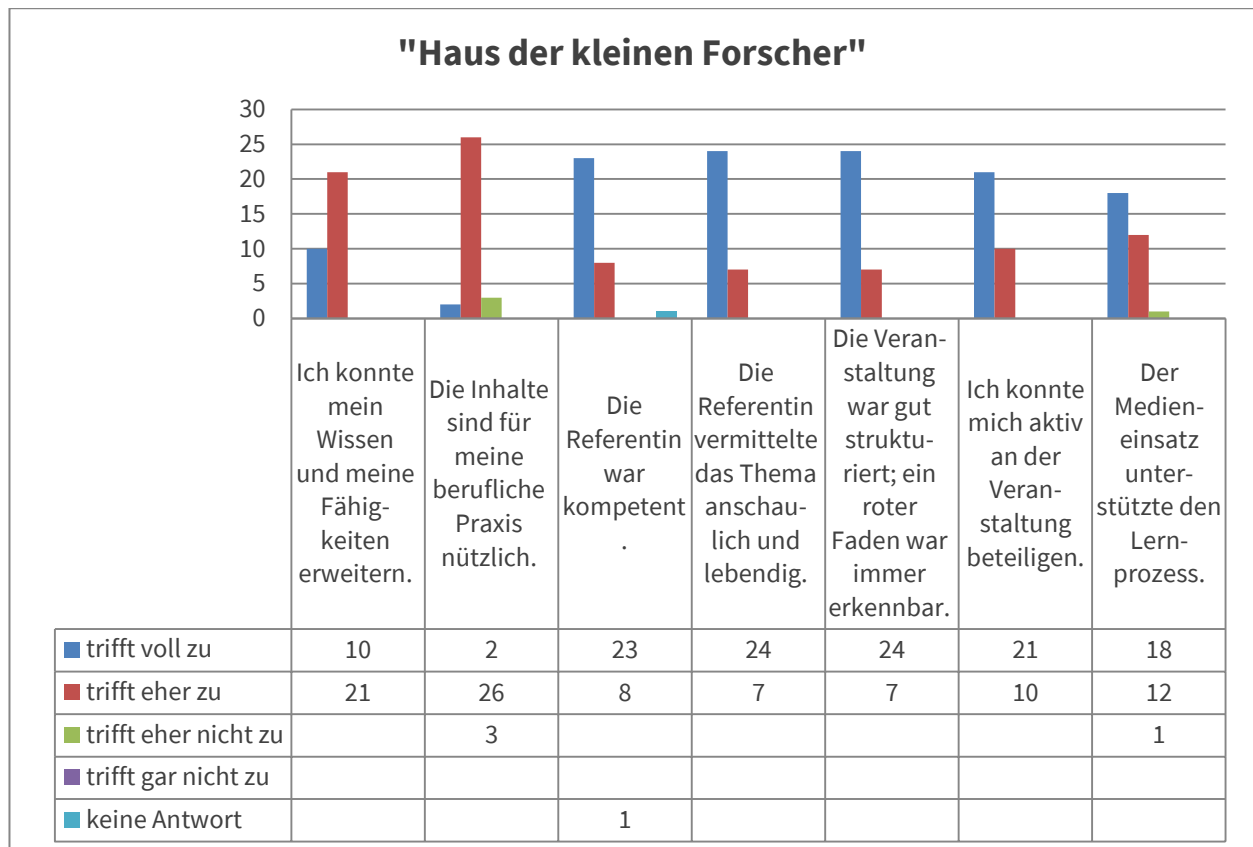
In einem zunehmend von Digitalisierung geprägten Alltagsverhalten ist der Tod nicht mehr das Ende von allem. Den irdischen Nachlass regeln die meisten Menschen durch Testament schon zu Lebzeiten oder durch die gesetzliche Erbfolge. In dem Vortrag gab die zuständige Hauptkommissarin für Internetprävention des Polizeipräsidiums Nordhessen Tipps für den digitalen Nachlass.

An der Veranstaltung nahmen 16 Personen teil.

4.1.14 Informations- und Fachveranstaltung „Haus der kleinen Forscher: Informatik entdecken – mit und ohne Computer“

Sortieren, strukturieren, analysieren und Lösungen für Probleme finden – die informatische Bildung hat viel mit diesen Fähigkeiten zu tun und ist auch ohne Computer möglich. In diesem Workshop lernten 34 Lehrkräfte und Erzieher*innen, Kinder für die informatische Bildung zu begeistern und ihre informatischen Fähigkeiten zu stärken.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der IHK Kassel-Marburg durchgeführt.



Das Feedback basiert auf der Rückmeldung von 31 Personen.

4.1.15 Vortrag & Workshop „Digital Detox – Umgang mit der ständigen Erreichbarkeit“

In dem Vortrag zeigte die Referentin auf, wie sich unser digitales Nutzungsverhalten in den letzten Jahren verändert hat und was es bedeutet, immer online und erreichbar zu sein. Insbesondere ging sie darauf ein, welche Folgen dies für unser Privat- und Berufsleben haben kann und wie wir der digitalen Falle entkommen und folglich Stress reduzieren können.

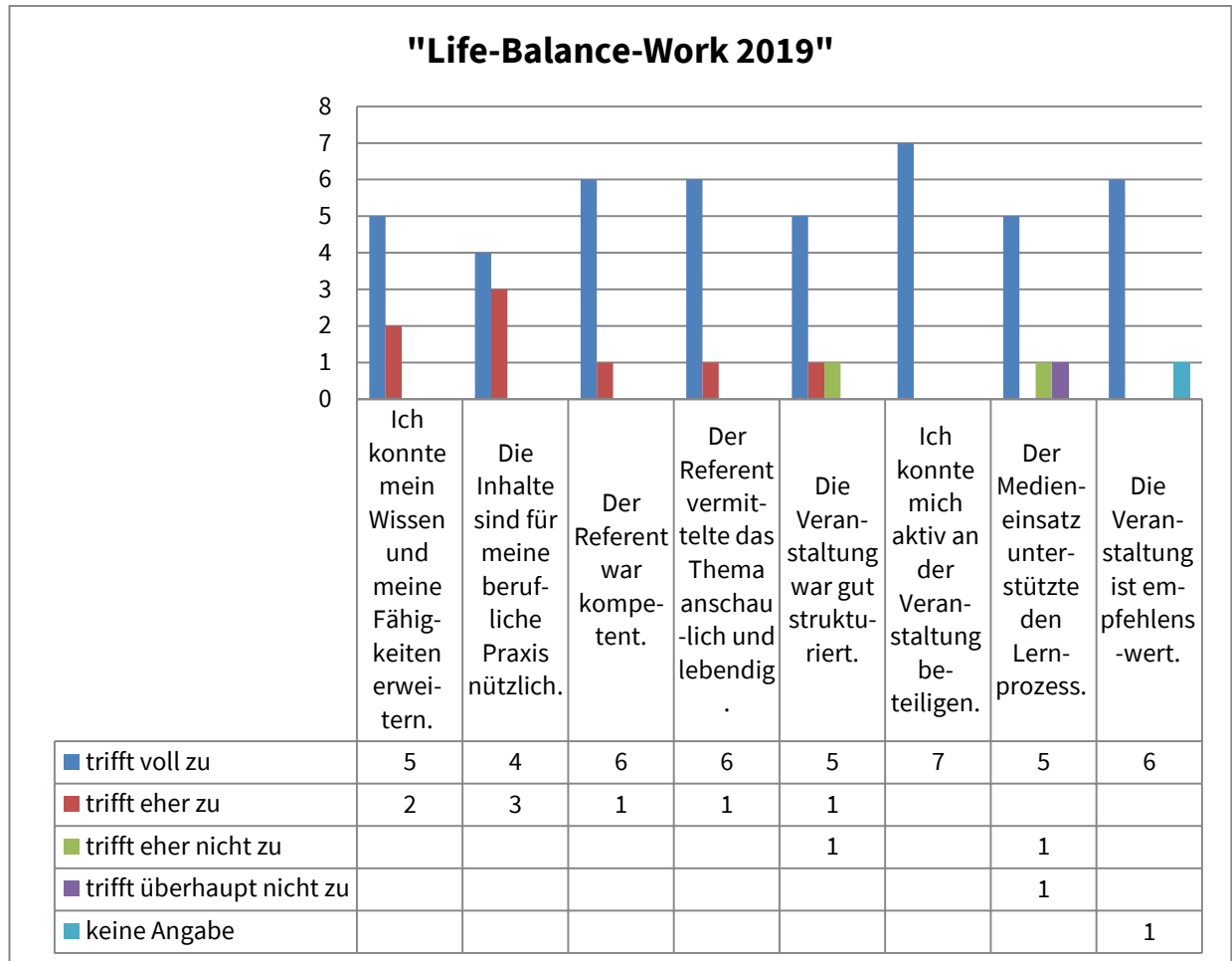
An dem Vortrag nahmen 7 Personen teil.

4.2. Themenreihe „ZweitausendNEUSEHEN – Den Fokus ändern. Für mehr Zufriedenheit in Beruf- und Privatleben“

Nach dem großen Erfolg der Themenreihe „ZweitausendACHTSAM“ im Jahr 2018 entstand aufgrund der großen Nachfrage eine weitere Themenreihe zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Während im Jahr 2018 vor allem die Work-Life-Balance und Achtsamkeit im Vordergrund stand, lag der Schwerpunkt der neuen Themenreihe „ZweitausendNEUSEHEN – Den Fokus ändern. Für mehr Zufriedenheit in Beruf- und Privatleben“ auf der Fokussierung auf Ziele und damit verbundenen Steigerung der eigenen Zufriedenheit. An den insgesamt elf Veranstaltungen nahmen an sechs aufeinanderfolgenden Tagen im Mai 2019 312 interessierte Personen aus dem Landkreis Waldeck-Frankenberg teil. Sie erhielten die Möglichkeit, durch impulsgebende Vorträge, Workshops oder Seminare an ihrer eigenen Fokussierungen zu arbeiten und somit Strategien für die Zielerreichung zu entwickeln und anzupassen.

4.2.1. Fortbildung „Life-Balance-Work 2019“

In dieser Fortbildung lernten zwölf interessierte Personen, die sich beruflich oder privat in stark herausfordernden Situationen befanden, Techniken, Methoden und Tipps, um ihre Life-Balance-Work besser planen, organisieren und ausbalancieren zu können. Unter anderem ging es auch darum, die eigenen Resilienzen zu aktivieren und Techniken des Zeitmanagements sowie Achtsamkeitsübungen kennenzulernen und auszuprobieren.



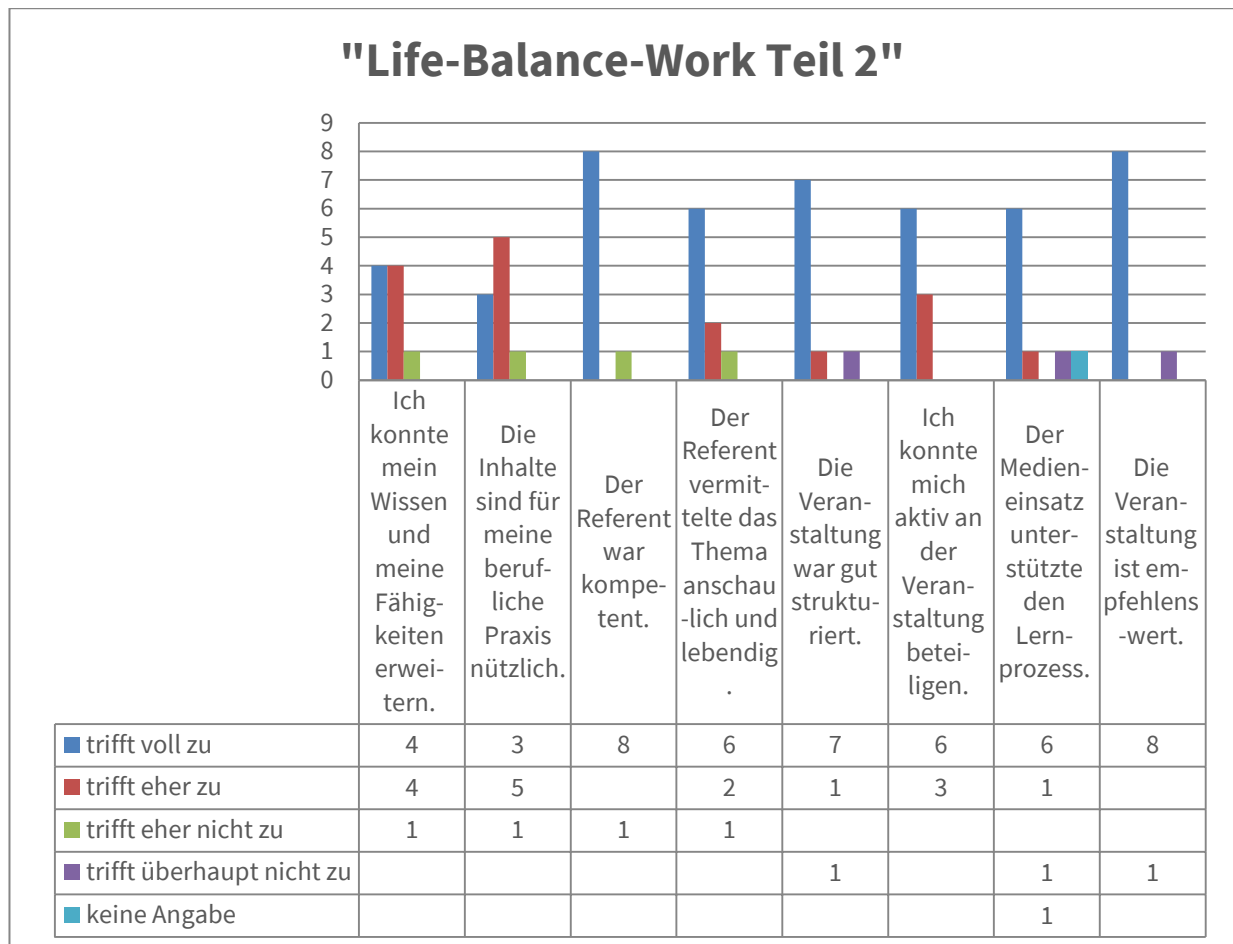
Das Feedback beruht auf der Rückmeldung von 7 Personen.

4.2.2 Vortrag „Vom glücklichen Leben...“

In dem Vortrag hat die Referentin Zen-Buddhistische Sichtweisen mit denen der Stoiker verbunden, zu denen Lucius Annaeus Seneca und vor allem auch Kaiser Marc Aurel (Marcus Aurelius) und der Sklave Eptiket gehörten. „Vom glücklichen Leben, von der Seelenruhe, von der Muße und von der Kürze des Lebens“, so eines der Bücher aus dem alten Rom, dessen Inhalte auch im Jahr 2019 nichts an Bedeutung verloren hatte. An dem Vortrag nahmen 31 neugierige Zuhörer*innen teil.

4.2.3 Fortbildung „Life-Balance-Work 2019 Teil 2“

Die Teilnehmer*innen der Work-Life-Balance-Fortbildung aus 2018 hatten sich eine weitere Vertiefung zum Thema gewünscht. Daher wurde ein zweiter Teil entwickelt, an dem nicht nur die Personen aus 2018 sondern auch die Personen vom Vortag „Life-Balance-Work 2019“ teilnehmen konnten. In dieser Fortbildung wurden die Techniken aus dem Vorjahresworkshop reflektiert und weiter vertieft. An dieser Veranstaltung haben zwölf Personen teilgenommen.



Das Feedback basiert auf der Rückmeldung von 9 Personen.

4.2.4 Fortbildung „Psychische Erkrankungen: Erkennen – Ansprechen – Reagieren“

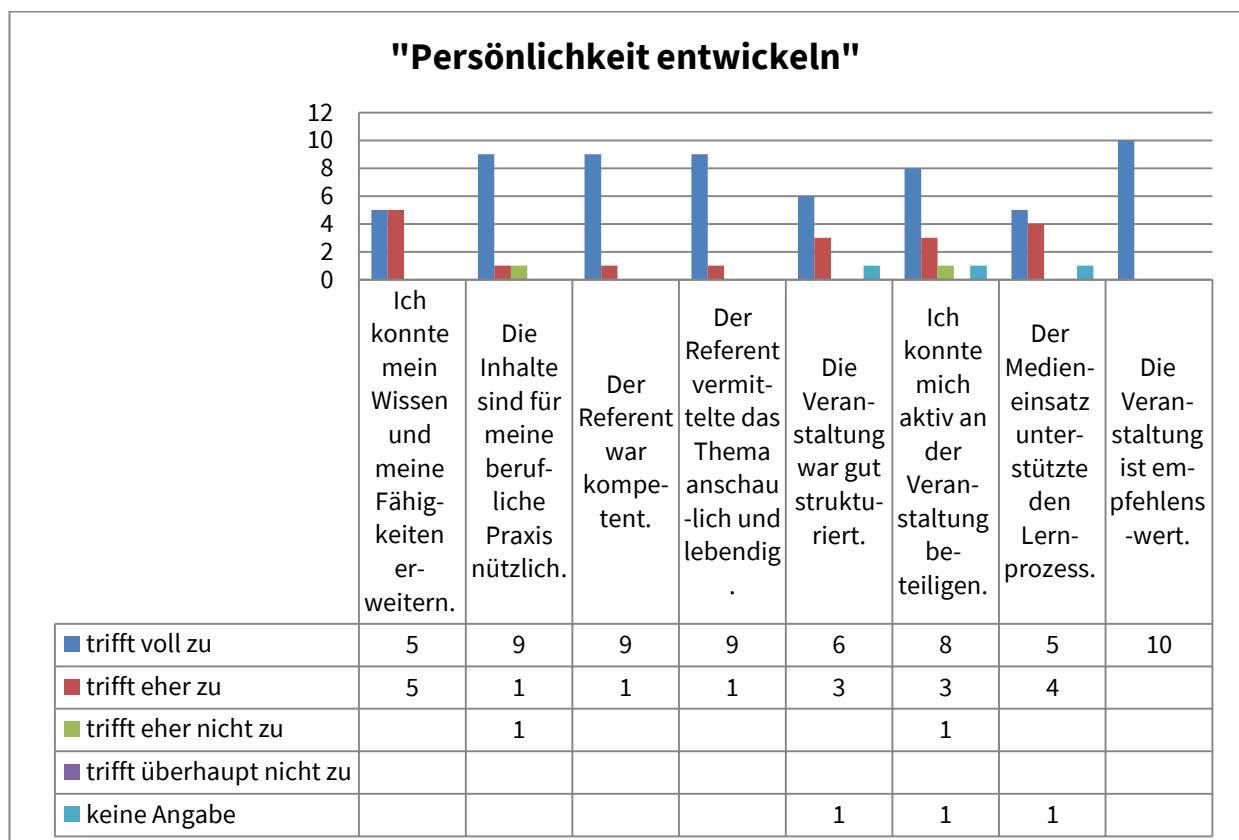
Die Krankheitstage Berufstätiger sind in den letzten Jahren zurückgegangen. Fehlzeiten wegen psychischer Beeinträchtigungen haben jedoch stark zugenommen. Führungskräfte fühlen sich oft überfordert im Umgang mit betroffenen Mitarbeiter*innen.

In dem Seminar wurde ein Grundverständnis psychischer Erkrankungen und Formen problematischer Krankheitsbewältigung in Arbeitsorganisationen vermittelt. Im Mittelpunkt stand die Erarbeitung eines unterstützenden und orientierenden Umgangs mit den Betroffenen.

An dem Seminar haben zehn Personen (ausgebucht!) teilgenommen.

4.2.5 Seminar „Persönlichkeit entwickeln“

Jeder Mensch ist einzigartig und bevorzugt je nach Situation und Umfeld einen bestimmten Verhaltensstil. Bei manchen entstehen Unwohlsein und Spannungen, wenn sie auf unterschiedliche Persönlichkeiten und Verhaltensstile treffen. Führungskräfte sind hier besonders herausgefordert: Sie müssen die Verantwortung übernehmen, übergeordnete Aufgaben umsetzen und anpassungsfähig sein. In dem Seminar wurden die eigenen Stärken sowie der bevorzugte Verhaltensstil anhand des Verhaltensprofils persolog® herausgearbeitet und weitere Entwicklungspotenziale aufgezeigt. An der Veranstaltung haben zehn Personen teilgenommen.



Das Feedback basiert auf der Rückmeldung von 10 Personen.

4.2.6 Kabarett „Stress-Express: Ticket ins Burnout“

Beim psychologischen Kabarett setzten sich 48 Personen (ausgebucht) mit ihrem eigenen Burnout-Potenzial auseinander. Fachlich fundiert und zugleich humorvoll präsentierten die Kabarettistinnen paradoxe Tipps aus den Bereichen Mentaltraining, bewusste Sprache, Verhaltensmodifikation, Achtsamkeit und Körperbewusstsein.

4.2.7 Workshop „Focusing Yoga“

In diesem Workshop wurden Yoga-Techniken geübt, die es den Teilnehmenden erleichtern, ein Gespür für sich selbst zu entwickeln. Durch die bewusste Selbstbeobachtung sowie gezielte Atem- und Körperübungen fällt es leichter wahrzunehmen, was als nächstes ansteht und was für die innere Zufriedenheit wirklich gebraucht wird. An dem Workshop haben zwölf Personen (ausgebucht) teilgenommen.

4.2.8 Workshop „Kreativer Workshop mit Kinesiologie“

Die Kinesiologie ist die Lehre der Bewegung des Menschen – und mittlerweile eine der modernsten Methoden zur Stressbewältigung. Sie ist eine ganzheitliche Methode für Menschen jeden Alters und wird eingesetzt, um die Gesundheit zu verbessern, die Leistungsfähigkeit zu erhöhen und Blockaden zu lösen. Die zwölf Teilnehmenden (ausgebucht) lernten in dem Workshop durch praktische Übungen unbewusste Spannung zu erkennen und zu lösen.

4.2.9 Vortrag „No Limits – Wie schaffe ich mein Ziel?“

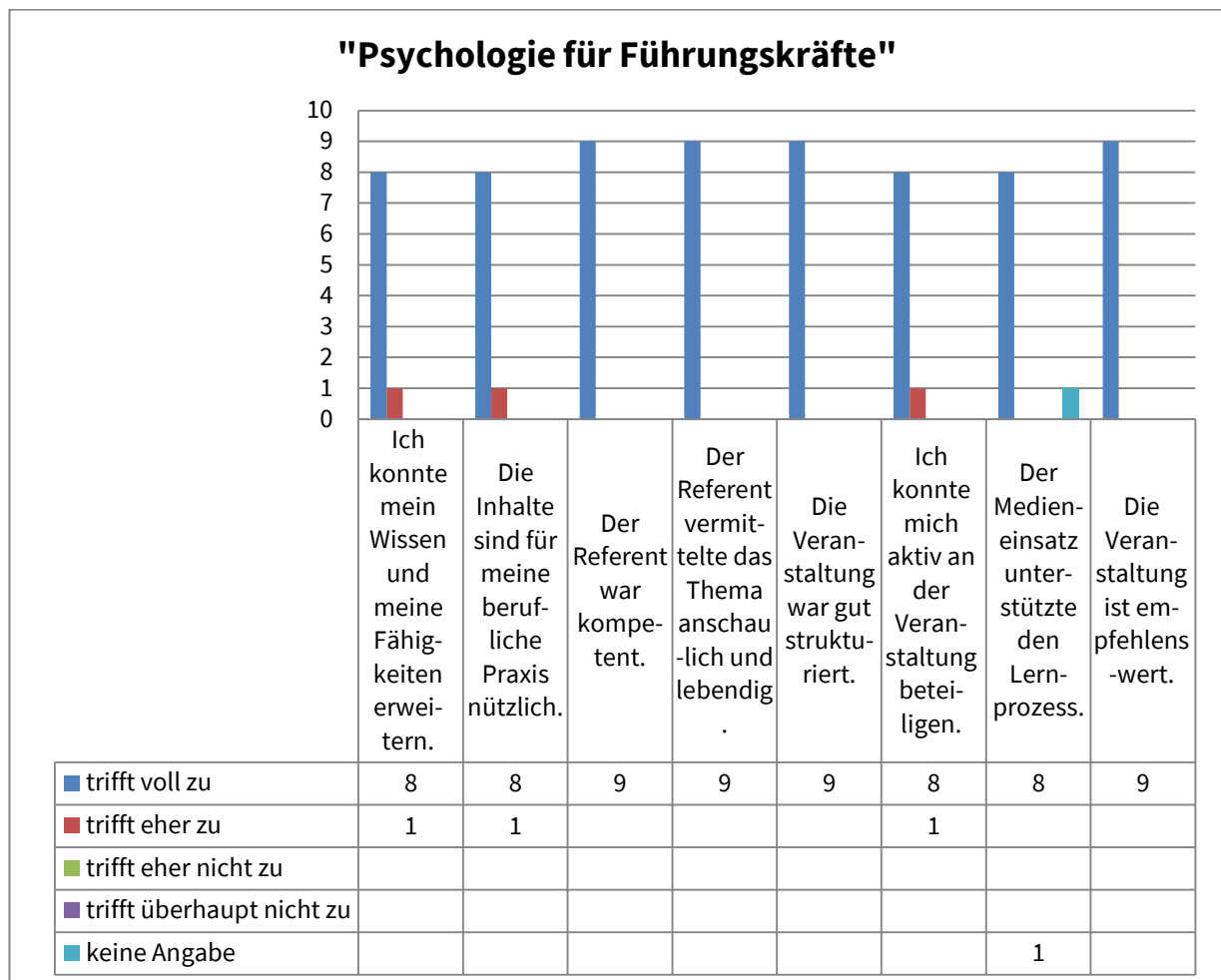
Bei der Themenreihe „ZweitausendNEUSEHEN“ wurde ebenso wie bei der Themenreihe „ZweitausendACHTSAM“ ein Veranstaltungsmagnet eingebunden. Während der aus dem Fernsehen bekannte Fitnesscoach Felix Klemme im Jahr 2018 sein Programm Outdoor-Gym mit insgesamt drei Gruppen durchgeführte und anschließend noch für einen Vortrag zu seinem Life-Coaching-Programm zur Verfügung stand, so konnte der HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg für die Themenreihe im Jahr 2019 den Extremsportler und Musiker Joey Kelly gewinnen.

Im ausgebuchten Kinosaal konnten 137 Personen dem Vortrag von Joey Kelly folgen, in dem dieser eindrucksvoll seine Strategien und Glaubenssätze in extremen Lebenssituationen offenbarte und zeigte welches Mindset dabei unterstützt, die eigenen Ziele konsequent zu erreichen.

4.2.10 Fortbildung „Psychologie für Führungskräfte“

Mit diesem Angebot haben wir den Wunsch von Führungskräften unterschiedlicher Einrichtungen aufgenommen, ein qualitativ hochwertiges Angebot in der Region anzubieten.

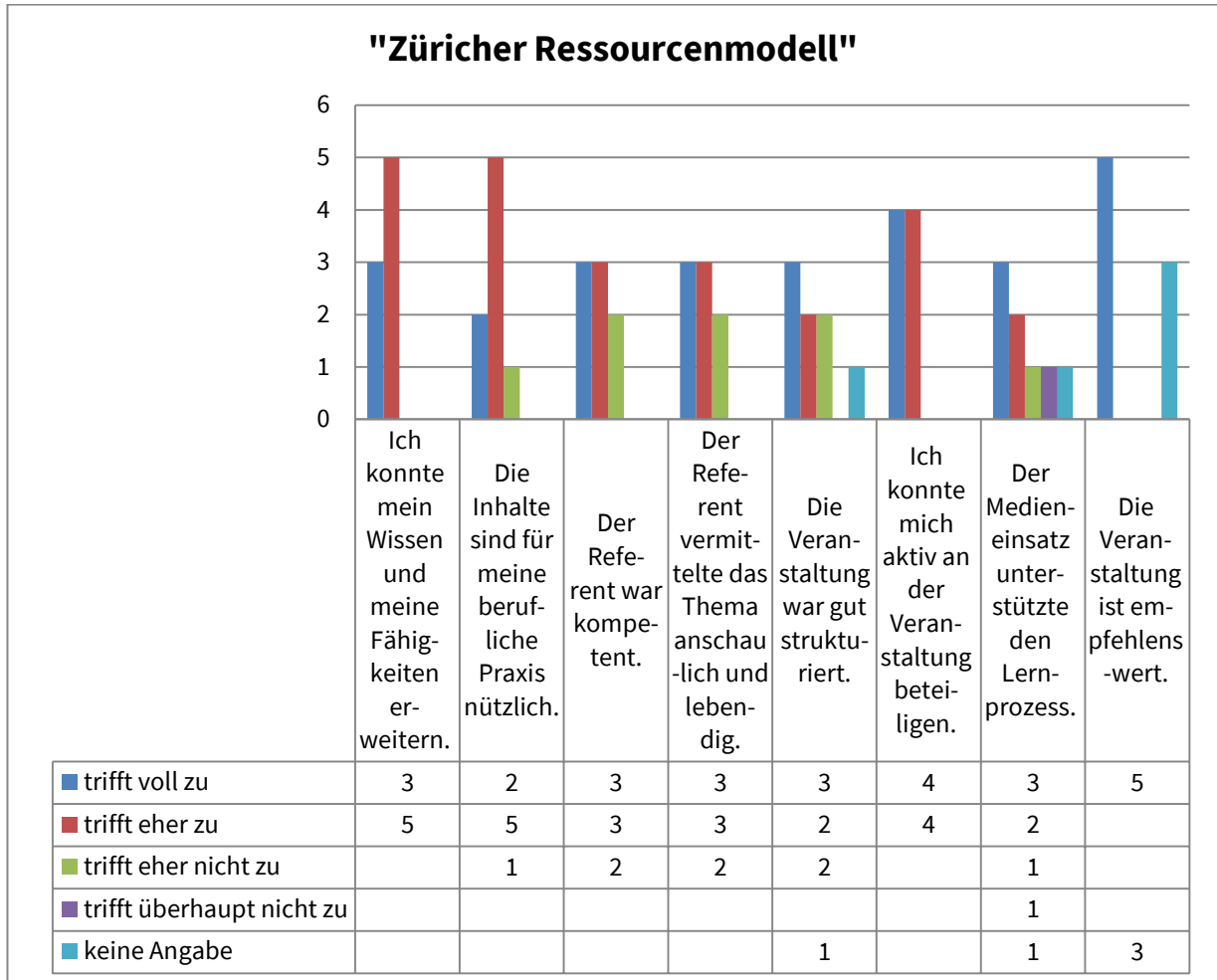
In der Fortbildung lernten die 12 Teilnehmenden (ausgebucht) unterschiedliche menschliche Verhaltensmuster und Persönlichkeitsstrukturen zu verstehen. Ebenso wurden Techniken erarbeitet, die eigenen Ziele bewusst anzugehen und im besten Fall die Mitarbeiter*innen für die gleichen Ziele zu begeistern.



Das Feedback basiert auf der Rückmeldung von 9 Personen.

4.2.11 Fortbildung „Züricher Ressourcenmodell“

In dieser Fortbildung lernten die acht Teilnehmenden unbewusste Ziele zu identifizieren bzw. Schwierigkeiten auf dem Weg der Zielerreichung einordnen zu können. Über die Bewusstwerdung und Aktivierung der inneren Ressourcen konnten so Wege zu Zielerreichung modifiziert und konkretisiert werden.



Das Feedback basiert auf der Rückmeldung von 8 Personen.

4.3. Themenreihe „Es hört jeder nur was er versteht – Bewusste Sprache in Schule, Ausbildung und Beratung“

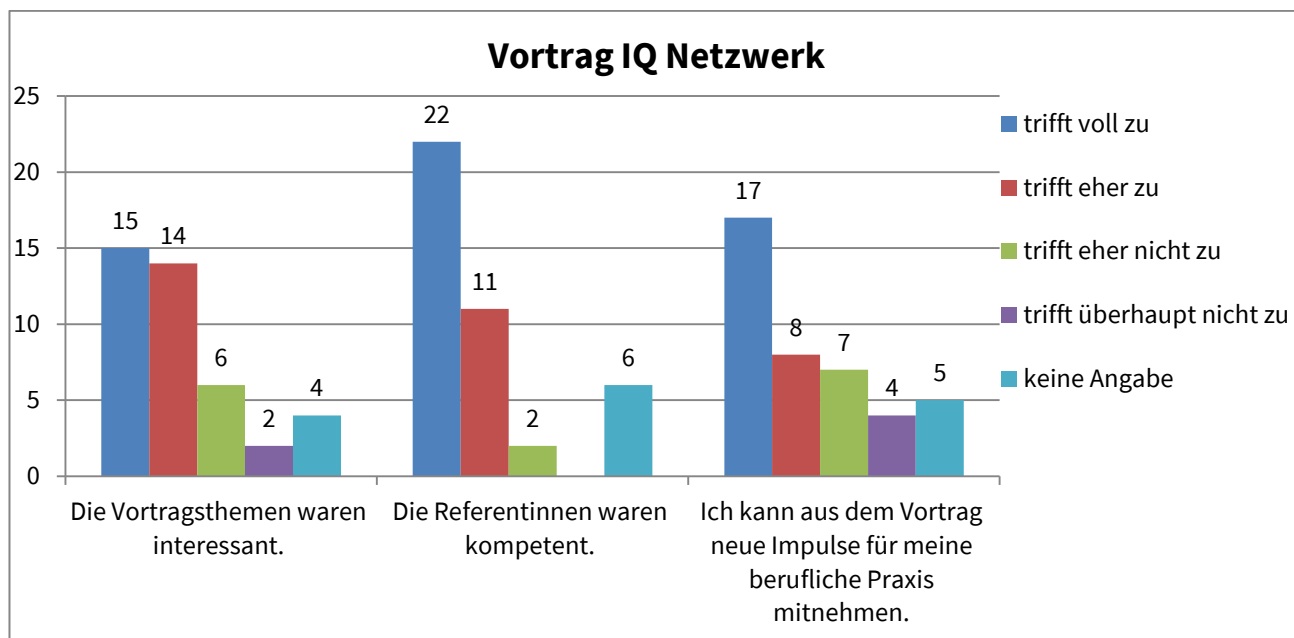
Auf Wunsch der Teilnehmenden von vorherigen Veranstaltungen des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg kristallisierte sich ein weiteres Thema für das Jahr 2019 heraus: Der Einsatz von bewusster Sprache in Schule, Ausbildung, Beratung und Arbeit. Es bestand der Wunsch nach einem Angebot, bei dem nicht nur auf die deutsche Sprache eingegangen wird, die sich an Menschen aus anderen Herkunftsländern wendet, sondern wie man Sprache bewusst einsetzen kann, um Menschen das Auffassen und das Hinhören von Gesagtem zu erleichtern.

Um dieses große Themenfeld möglichst für viele Berufsgruppen zu öffnen, wurde zunächst für November ein Fachtag organisiert. Vertiefend dazu wurden im Dezember noch zwei Tagesseminare angeboten.

4.3.1. Fachtag „Bewusste Sprache in Schule, Ausbildung, Arbeit und Beratung“

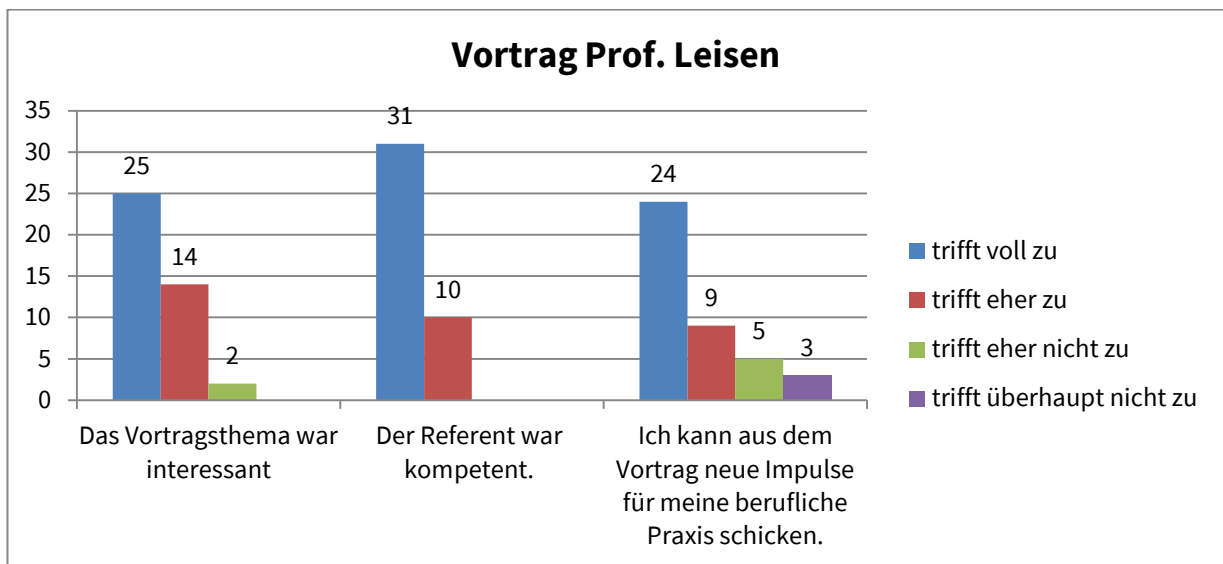
An dem Fachtag nahmen insgesamt 58 Personen aus verschiedenen Einrichtungen teil.

Am Vormittag präsentierte das IQ Netzwerk Deutsch am Arbeitsplatz Hamburg den Auftrag des Netzwerkes und gab einen Überblick darüber, was es für viele Menschen bedeutet, mit der Behördensprache umzugehen und welche Sprachkompetenzen vorausgesetzt werden.



Das Feedback basiert auf der Rückmeldung von 41 Personen.

Im Anschluss trug Prof. Josef Leisen sehr eindrücklich vor, wie viele Lernende in einen dreifachen Teufelskreis aus Fach, Sprache und Wissen geraten: Fehlende sprache und und fehlendes Wissen führen demnach zu Nicht-Vestehen und quasi automatisch zu Leistungsrückstand und Prüfungsversagen. Der Vortrag hat gezeigt, was wir an unserem Sprachgebrauch und den eingesetzten Materialien und Dokumenten ändern können, um die Verstehenswahrscheinlichkeit zu erhöhen. Er gab außerdem hilfreich Tipps zur Entwicklung einer Sprachbewusstheit, der Wortschatzerweiterung sowie nützlichen Lese- und Schreibstrategien.

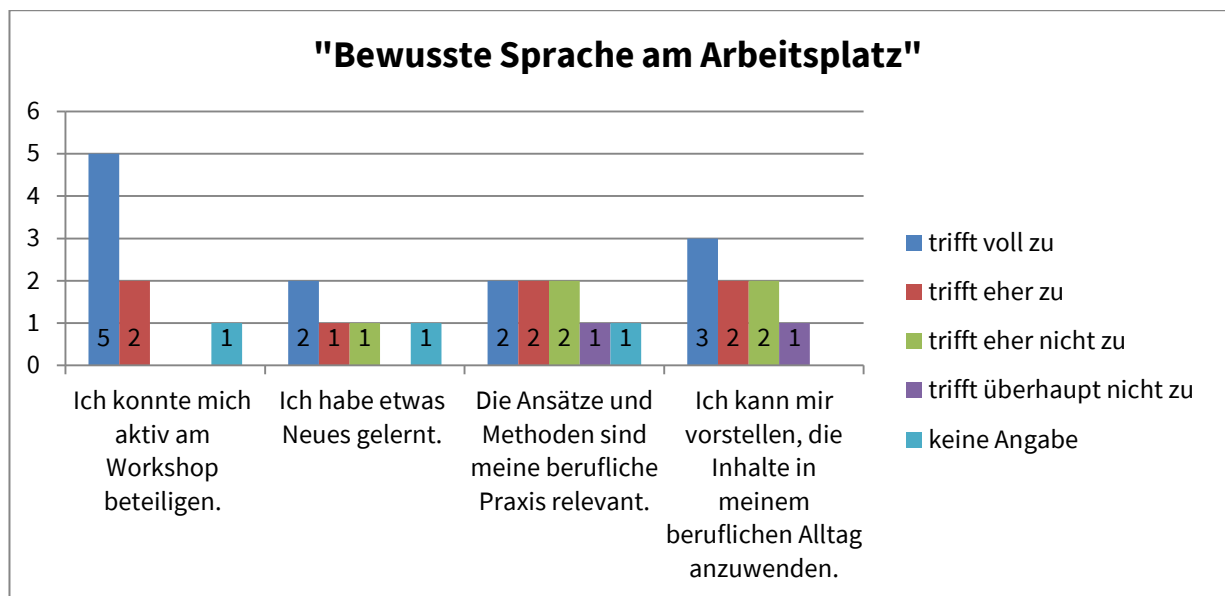


Das Feedback basiert auf der Rückmeldung von 41 Personen.

In dem zweiten Teil am Nachmittag konnten sich die Teilnehmenden in drei Workshops einwählen.

Workshop a) „Bewusste Sprache am Arbeitsplatz“

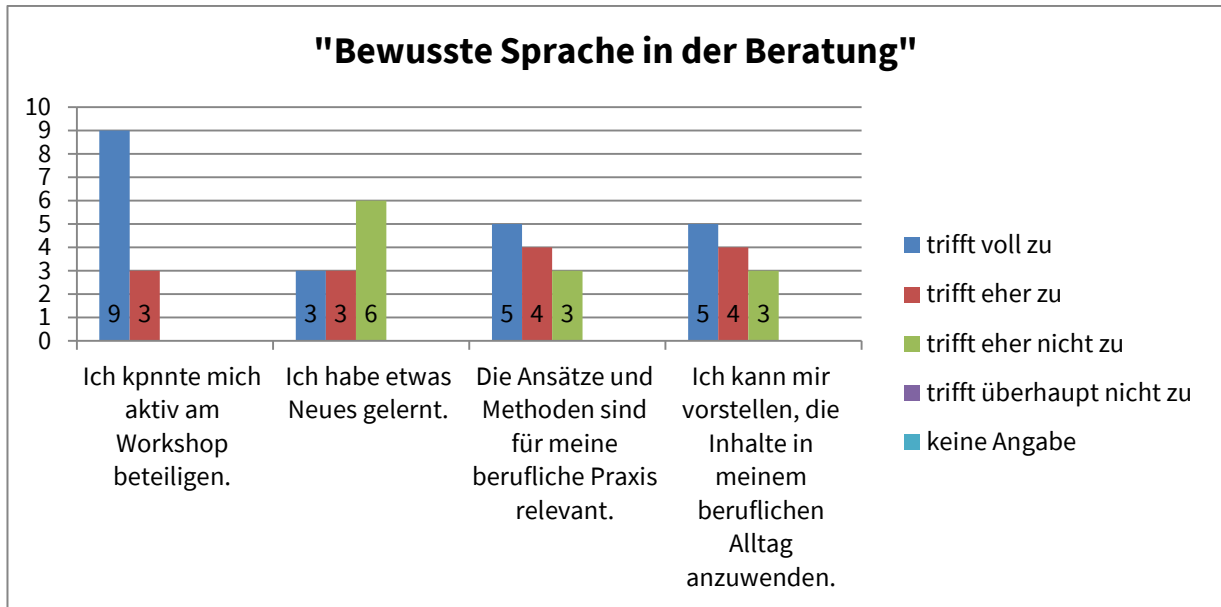
Das IQ Netzwerk Deutsch am Arbeitsplatz Hamburg beschäftigte sich mit den Teilnehmenden zum „Sprachsensibilität am Arbeitsplatz“ und der Frage, was Betriebe tun können, damit Kommunikation am Arbeitsplatz gelingt und die betriebliche Kommunikation sprachsensibel gestaltet werden kann.



Das Feedback basiert auf der Rückmeldung von 8 Personen.

Workshop b) „Bewusste Sprache in der Beratung“

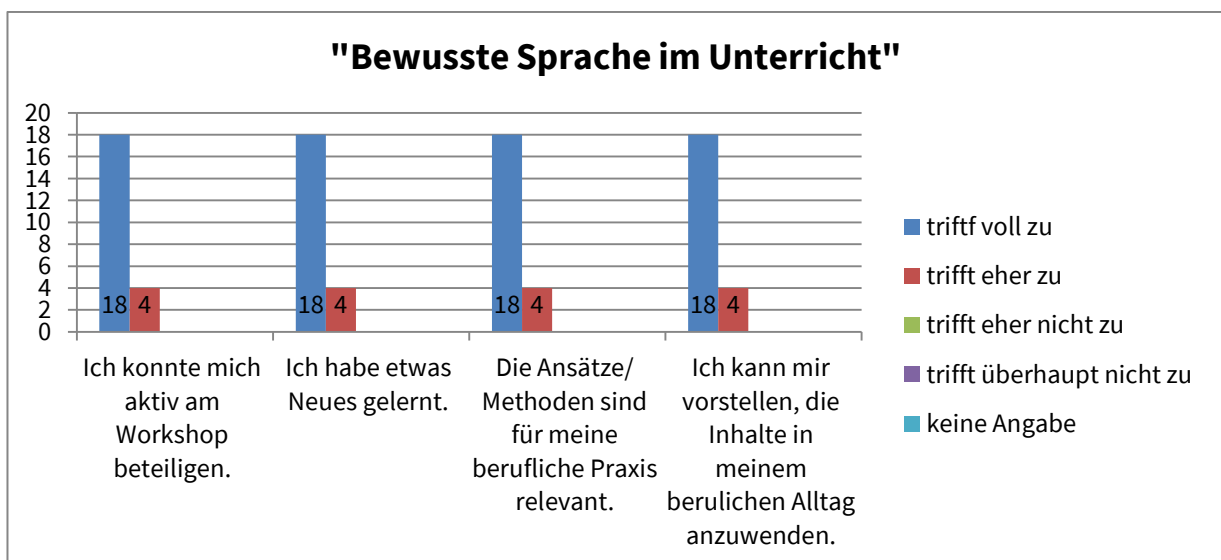
In einem weiteren Workshop wurde das Thema der sprachsensiblen Beratung nochmal genauer in den Fokus genommen, da diese eine große Anforderung an die Mitarbeiter*innen in den öffentlichen Verwaltungen, in der Elternberatung, bei Banken oder anderen Arbeitsmarktdienstleistern stellt. Komplexe Inhalte müssen für den Kunden verständlich übermittelt werden. In dem Workshop wurden die sprachlichen Herausforderungen und möglichen Stolpersteine in der Kommunikation mit den Ratsuchenden herausgearbeitet und Handlungsoptionen für die sprachensible Beratung erprobt.



Das Feedback basiert auf der Rückmeldung von 12 Personen.

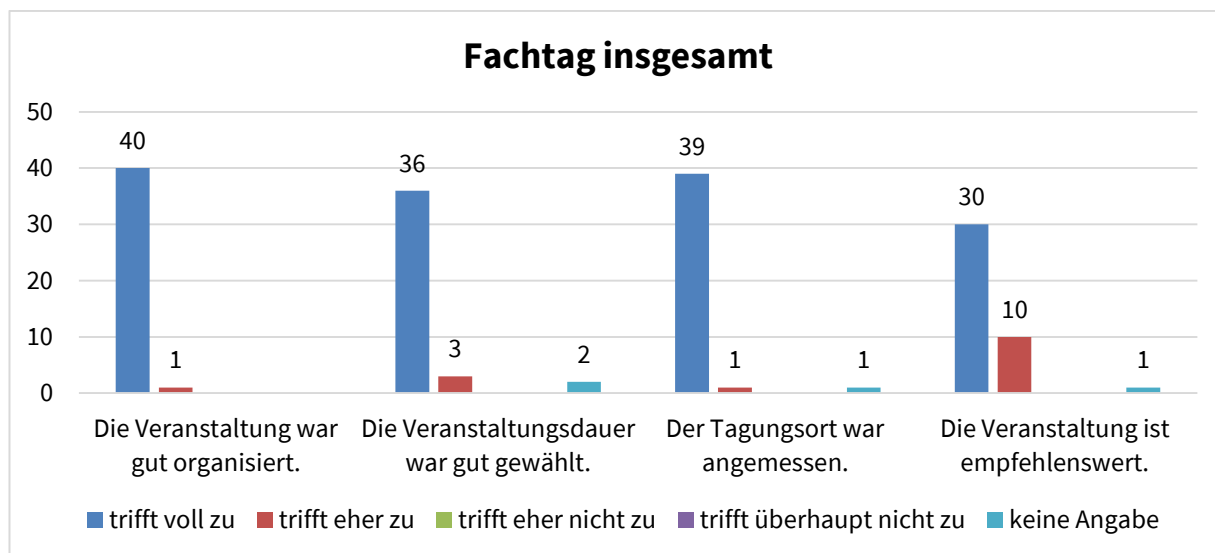
Workshop c) „Bewusste Sprache im Unterricht“

In einem dritten Workshop, welcher von Prof. Josef Leisen geleitet wurde, beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Frage, wie Lehrkräfte einen sprachsensiblen Fachunterricht gestalten können. Dazu stellte Herr Prof. Leisen einige Methoden vor, die neben weiteren sprachpraktischen Übungen in Gruppenarbeiten ausprobiert wurden. An diesem Workshop haben insgesamt 22 Personen teilgenommen.



Das Feedback basiert auf der Rückmeldung von 22 Personen.

Wie bei jeder unserer Veranstaltungen bitten wir die Teilnehmenden über den Fragebogen auch um eine Rückmeldung zu den Rahmenbedingungen und der Veranstaltung insgesamt.



Das Feedback basiert auf der Rückmeldung von 41 Personen.

4.3.2. Tagesseminare „Einfache Sprache für Lehrkräfte“ und „Einfache Sprache für Berater*innen und Dienstleister“

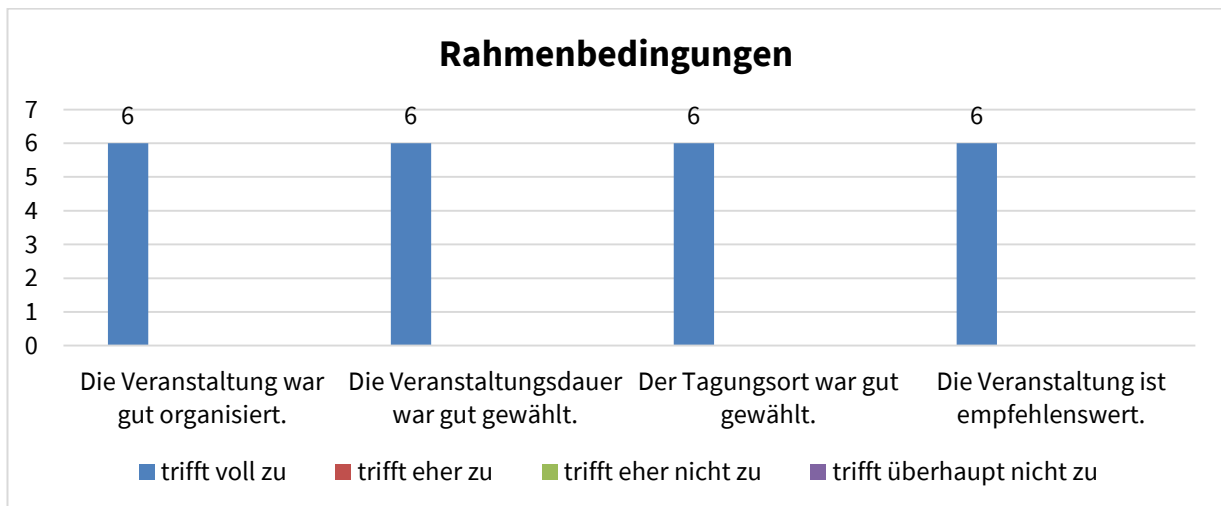
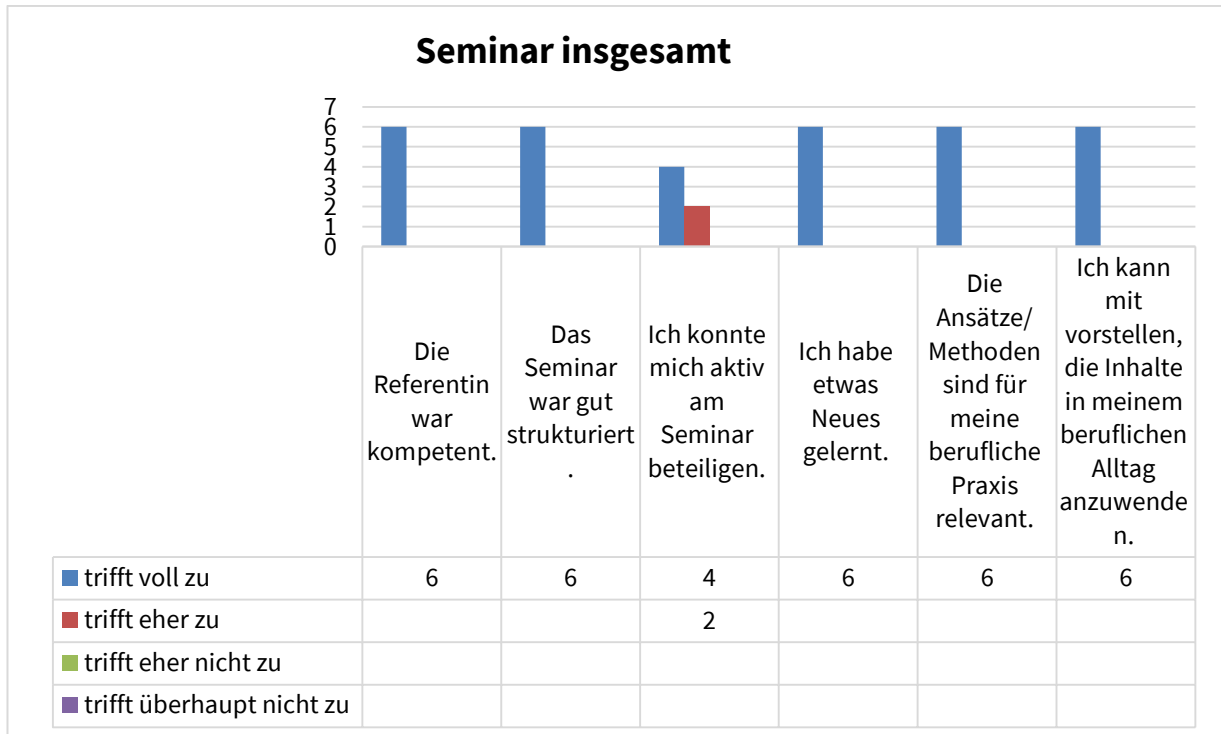
Lehr- und Fachkräfte müssen oft komplexe Sachverhalte vermitteln und stoßen dabei oft auf fehlende Sprechkenntnisse der Ratsuchenden. In den Seminaren ging es darum, den Teilnehmenden zu vermitteln, wie sie Texte vereinbaren, den eigenen Sprachgebrauch reflektieren und ihren Handlungsspielraum erweitern können.

Davon ausgehend, dass die Zielgruppe der Lehrer andere Fragestellungen mitbringt als Berater*innen, wurde das Seminar zweimal mit entsprechender inhaltlicher Anpassung auf die Zielgruppe angeboten.

Als Referentin für dieses Angebot stand uns Krishna-Sara Helmle zur Verfügung. Sie ist Trainerin für Leichte Sprache, Fachbuchautorin und Gründerin des UNternehme „Textöffner“.

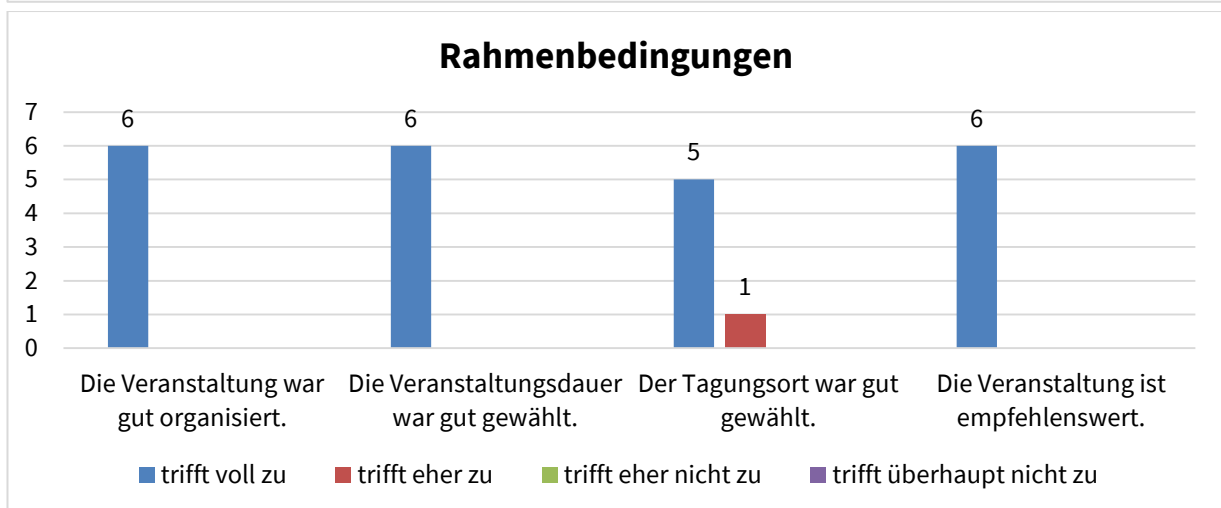
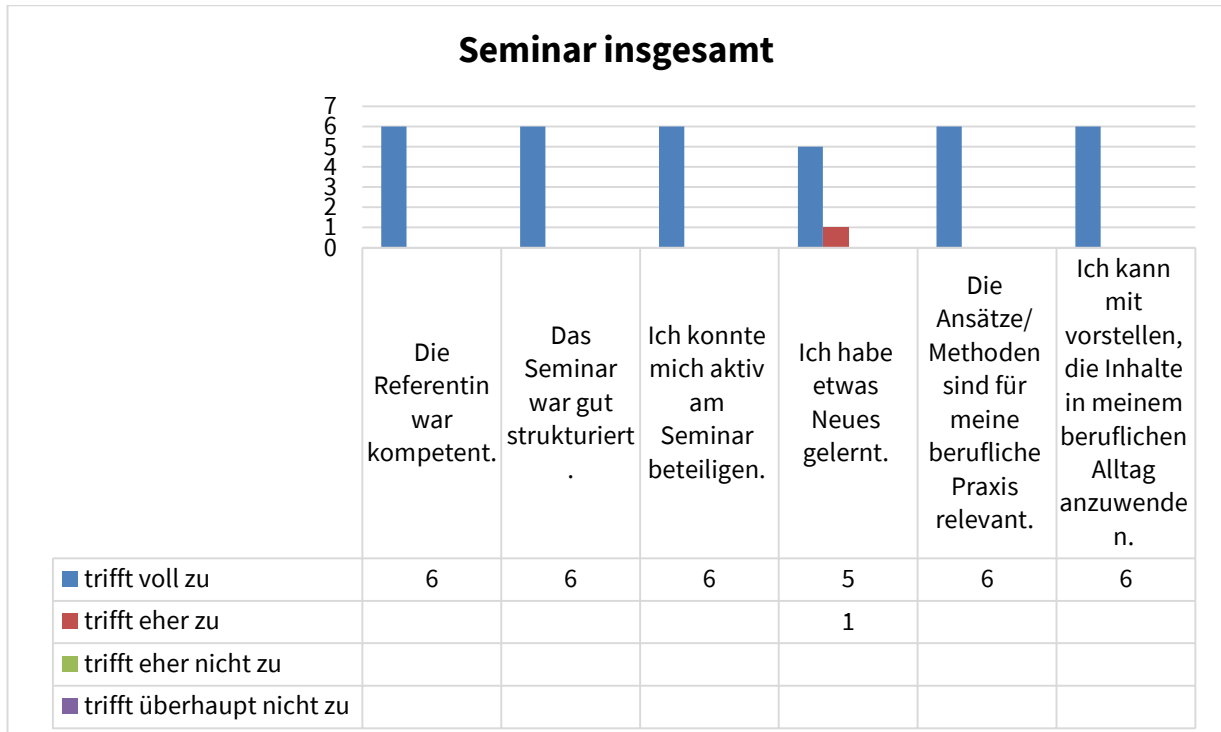
Tagesseminar „Bewusste Sprache für Lehrkräfte“

Zu dem Seminar „Einfache Sprache für Lehrkräfte“ hatten sich ursprünglich acht Teilnehmende angemeldet, aufgrund von Erkrankung haben letztlich aber nur sechs Personen teilgenommen.



Tagesseminar „Bewusste Sprache für Berater*innen“

An dem Tagesseminar für Berater*innen und andere Dienstleister haben nach vorheriger Anmeldung von zehn Teilnehmenden ebenfalls aufgrund von Erkrankung nur sechs Personen teilgenommen.



5. FINANZIELLE FÖRDERUNG ALLGEMEINBILDENDER SCHULABSCHLÜSSE

Seit dem Jahr 2018 stellt der HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg Mittel für die finanzielle Förderung von Personen, die einen allgemeinbildenden Schulabschluss nachholen möchten, zur Verfügung. Grundlage dafür war, dass viele Ratsuchende, die nicht im Bezug von Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II/ Hartz IV) oder SGB III (Arbeitslosengeld) sind, sich in der Bildungsberatung nach einer finanziellen Förderung zum Nachholen allgemeinbildender Schulabschlüssen erkundigten.

Das Nachholen von allgemeinbildenden Schulabschlüssen wird im Landkreis Waldeck-Frankenberg von wenigen Trägern angeboten. Die Kosten belaufen sich je nach Durchführungsform (3tägig oder 5tägig) auf 300 € bis 500 € pro Monat. Dies schreckt viele Personen ab, vor allem vor dem Hintergrund, dass möglicherweise noch weitere Kosten z.B. durch Kinderbetreuung oder die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel entstehen.

Der HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg unterstützt Personen, die in der Bildungsberatung angeben, einen allgemeinbildenden Schulabschluss erwerben zu wollen und einen Antrag auf Förderung bei der Bildungsberaterin gestellt haben. Es steht ein Fördervolumen von 10.000,00 € pro Jahre bereit, wobei eine Person nicht mehr als 1000 € Zuschuss erhält.

Anhand eines erstellten Kriterienkatalogs werden die Bewerber in einem persönlichen Gespräch mit der Bildungsberaterin und der pädagogischen Koordinatorin des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg ausgewählt. Ein wichtiges Kriterium ist die Einschätzung, ob der Bewerber aufgrund seiner individuellen Voraussetzungen und persönlichen Lebensumstände den Kurs vermutlich erfolgreich abschließen wird. Somit fließen die finanziellen Mittel anteilig in den ersten beiden und im letzten Monat der Maßnahmezeit.

Im Jahr 2019 wurde drei Personen der Zuschuss von jeweils 1000 € gewährt, wobei eine Person den Schulabschluss inzwischen erreicht hat und die beiden anderen Personen die Maßnahme Anfang 2020 abschließen werden. Die Person, die ihren Schulabschluss erhalten hat, macht inzwischen eine Ausbildung zu Erzieherin, wofür der Realschulabschluss eine dringende Voraussetzung war.

6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERNETZUNG

Der HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg hat seinen Geschäftssitz beim Landkreis Waldeck-Frankenberg in der Hauptgeschäftsstelle in der Kreisstadt Korbach und ist dem Fachdienst Schulen und Bildung organisatorisch zugeordnet.

In den letzten Jahren war es eine der größten Herausforderungen, den HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg mit seinen Angeboten bei den Menschen im Landkreis bekannt zu machen. Insbesondere die Größe des Landkreises mit seinen vielen kleinen Ortschaften erschwerte dies.

Nach inzwischen dreieinhalb Jahren können wir auf eine sehr positive Entwicklung zurückblicken. Der regionale HESSENCAMPUS erreicht zunehmend mehr Personen. Dies ist vor allem auf eine gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg zurückzuführen. Weitere Maßnahmen sind jährliche Postwurfsendungen an Privathaushalte, die Bewerbung der Angebote über die Facebook-Seite des Landkreises Waldeck-Frankenberg, ein Newsletter, den Interessierte nach Anmeldung einmal monatlich erhalten und den vielen Beratungsleistungen, die durch die Bildungsberatung angeboten werden. Wir profitieren von den Weiterempfehlungen der Personen, die unsere Veranstaltungen besucht oder Beratungsleistungen in Anspruch genommen haben und den regelmäßigen Berichterstattungen in der örtlichen Presse. Die Bildungsberaterin ist regelmäßig auf verschiedenen bildungsbezogenen Messen im Landkreis mit einem Informationsstand vertreten und gestaltete im Jahr 2019 die „Lange Nacht der Volkshochschulen“, eine Feierlichkeit zum 100jährigen Bestehen dieser, aktiv mit und machte dort auf die Angebote des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg aufmerksam.

Da aus der Zielgruppenanalyse der Bildungsberatung hervorging, dass vor allem Frauen, die einen beruflichen Wiedereinstieg nach der Elternzeit planen, das Angebot der Bildungsberatung gern in Anspruch nehmen, wurden Ende des Jahres 2019 an alle Kindertagesstätten im Landkreis Flyer und Plakate der Bildungsberatung gesendet, mit der Bitte diese in der Einrichtung aufzuhängen und für Eltern zur Verfügung zu stellen.

Unsere Homepage wurde auch im Jahr 2019 laufend aktualisiert und um hilfreiche Informationen rund um die Bildungsangebote im Landkreis Waldeck-Frankenberg ergänzt. Für das Jahr 2020 ist ein Relaunch geplant, um so die Benutzerfreundlichkeit der Homepage zu verbessern.

Als Werbemittel des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg setzen wir weiter auf Haftnotizen, DIN A5-Schreibblöcke und Kugelschreiber, die alle mit dem Logo und der Adresse der Website versehen sind. Diese werden auf Veranstaltungen und Messen an interessierte Personen verteilt.

Auch im Jahr 2019 hat der HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg sich hessenweit vernetzt. Dazu zählt die Teilnahme der Bildungsberaterin an den landesweiten Treffen der AG Bildungsberatung, welche vom Hessischen Kulturministerium organisiert werden. Ebenso nahm der Sprecher des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg regelmäßig an dem hessenweiten Sprecherkreis teil.

7. FAZIT UND WEITERE VORHABEN

Der HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück: Alles in allem wurden ca. 30 Veranstaltungen zum lebenslangen Lernen angeboten, die Bildungsberatung wurde weiter von vielen Personen genutzt und die Nachfrage nach finanziellen Zuschüssen zum Nachholen von Bildungsabschlüssen sowie nach weiteren Angeboten und Fortbildungsthemen steigt.

Im Jahr 2020 wird der dritte Teil der Achtsamkeitsreihe stattfinden. Auf „ZweitausendACHTSAM“, „ZweitausendNEUSEHEN“ folgt „ZweitausendZWANGLOS“. Zusammen mit dem Fachdienst Sport und Jugendarbeit des Landkreises Waldeck-Frankenberg wurden insgesamt 15 Veranstaltungen zu Achtsamkeit, gesundem Leben, persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung entwickelt. Auch für Führungskräfte wurden erneut drei Veranstaltungen angeboten. Die Themenreihe erstreckt sich diesmal über das gesamte erste Kalenderhalbjahr, da die Kritik der letzten Themenreihen war, dass das Angebot sehr gut sei, aber man nur wenige Veranstaltungen innerhalb einer Woche besuchen könne.

Für den Herbst 2020 sind Veranstaltungen mit den Themenschwerpunkten Nachhaltigkeit und persönliche Weiterentwicklung angedacht. Hier besteht die Möglichkeit einer Kooperation mit dem Klima-Team des Landkreises Waldeck-Frankenberg und dem Geopark Grenzwelten.

Eine weitere Aufgabe im Jahr 2020 wird der Ausbau der Online-Beratung sein. Dafür wurde im Jahr 2019 bereits ein Konzept von der Bildungsberaterin und der Kreisvolkshochschule erarbeitet, welches in einer Steuerungsgruppensitzung im Mai beschlossen wurde und nun Schritt für Schritt umgesetzt werden soll. Vorrangiges Ziel ist es, noch mehr Menschen Zugang zu den Angeboten des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg zu ermöglichen.

Die Struktur und Benutzerfreundlichkeit der Website soll ebenfalls verbessert werden. Durch das Schreiben eines Blogs sollen aktuelle Themen aufgegriffen und damit die Attraktivität der Website gesteigert werden.

Die Aufgabe des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg wird es auch weiterhin sein, aktuelle Themen aufzugreifen, attraktive Veranstaltungs- und Beratungsformate zu entwickeln und damit einen Beitrag zum lebenslangen Lernen der Menschen in der Region zu leisten.